

Mariazell



Gußwerk



Seelsorgeraum Mariazell

PFARRBLATT

Fastenzeit - Pfingsten 2023



Mitterbach



Josefsberg



Das Letzte Abendmahl, Detail aus der Mechanischen Krippe von Bruno Habertheuer (+01.04.2021), Foto: Fred Lindmoser

„Tut dies zu meinem Gedächtnis!“



Liebe Leserinnen und Leser!

Noch einmal möchte ich Ihnen ein Detail aus der, von unserem verstorbenen langjährigen Mesner der Basilika Mariazell, Bruno Habertheuer, geschaffenen „Mechanischen Krippe“, vorstellen. Dieses Mal wird die Szene gezeigt, wo Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl feiert. Für mich eine immer wieder dramatische aber zugleich auch beeindruckende Stimmung, die wir uns alljährlich am Gründonnerstag vergegenwärtigen ... der Blick in diesen Speisesaal ... in der Mitte Jesus ... die fragenden und verängstigten Gesichter der Jünger ... der aus der Tischgemeinschaft bereits ausgeschlossene Judas Iskariot, der für seinen geplanten Verrat bereits den Geldsack fest in Händen hält ... Brot und Wein im Zentrum des Geschehens und die Erklärung Jesu an seine Jünger – von mir frei formuliert: „Wenn ich leibhaftig greifbar und sichtbar nicht mehr in eurer Mitte bin, dann kommt regelmäßig zusammen, wascht einander die Füße, haltet miteinander Mahl, teilt Brot und Wein und sprecht es aus: „TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS!“ – So werde ich für immer bei euch bleiben und euch mit der Hilfe des Heiligen Geistes durch euer Leben begleiten.“

Das Evangelium des Gründonnerstages finden wir im Johannesevangelium, Kapitel 13, Verse 1-15:
Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

So wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine gute Vorbereitungszeit auf das Osterfest und den Glauben an die Auferstehung Jesu. Er ist – wie Papst Franziskus einmal gesagt hat – „das schönste Geschenk, das ein Christ seinen Geschwistern weitergeben kann“.

Ich wünsche mir auch, dass uns die Auferstehung neues Leben bringt, ein Leben in Fülle, Leben in Freude und Glück, das wir dann hoffentlich auch mit denen teilen, die im Dunkel und in Traurigkeit, in Hoffnungslosigkeit und Heimatlosigkeit sind. Das Wort der Dichterin Gertrud von Le Fort könnte uns in den österlichen Tagen vielleicht begleiten: „Geh in dein eigenes Herz und wälze den Stein von der Türe des Grabesdunklen: Du selbst musst auferstehen. Denn: Christ ist erstanden! Halleluja!“

Pfarrer P. Christoph Pecolt

Telefonnummern: Pfarrkanzlei und Friedhofsverwaltung: +43 (0) 3882 2595-300

Pfarrer Mag. P. Christoph Pecolt OSB: +43 (0) 676 5679086 → E-Mail: mariazell@graz-seckau.at

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer neuen Homepage → www.seelsorgeraummariazell.at

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich: Seelsorgeraum Mariazell - Pfarrer Mag. P. Christoph Pecolt OSB, Röm.-kath. Pfarramt Mariazell DVR 0029874(10526); Erscheinungsort Mariazell; Druck: Saxoprint Austria GmbH

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 14.05.2023

Ein recht herzliches Dankeschön für Ihre Pfarrblattspende!

Spendenkonto Pfarre Mariazell: AT66 2081 5190 0001 2658 **Spendenkonto Pfarre Gußwerk:** AT83 2081 5191 0000 2377
Spendenkonto Pfarre Mitterbach: AT53 2081 5000 4450 0551 **Spendenkonto Pfarre Josefsberg:** AT30 2081 5000 4450 0189

Kinderseite

Osterkranz

Habt ihr euch auch schon einmal gefragt, warum wir zu Ostern einen Osterkranz backen? Ich kann es euch verraten:

Der Osterkranz hat seinen Ursprung im christlichen Leben und ist ein Zeichen für die Auferstehung Jesu. Seine runde Form steht für das ewige Leben und die Zöpfe des geflochtenen Kranzens symbolisiert die Verbundenheit zwischen Gott und den Menschen.

Hier ein Rezept für euch, damit auch ihr dieses Symbol zu Ostern an andere weitergeben könnt:



Ihr braucht Folgendes für vier kleine Kränze:

1/4 l Milch, 500g Weizenmehl glatt, 20g frische Germ, 50g Zucker, 100g weiche Butter, 1 Ei, 1 Prise Salz, 1 Eigelb, 1 EL Obers, Hagelzucker



Gib 1 TL Zucker in die lauwarme Milch und löse die Germ darin auf. Lass es ca. 10 Minuten stehen, bis die Milch Blasen wirft. Danach knetest du das Mehl, den restlichen Zucker, die Butter, das Ei und das Salz zu einem geschmeidigen Teig und lass ihn ca. 1 Stunde aufgehen.

Jetzt kannst du den Teig in 12 gleich große Teile teilen. Rolle je 3 Teile zu dünnen Strängen und flechte daraus einen Zopf. Die beiden Enden drückst du zusammen, damit ein Kranz entsteht. Du kannst die fertigen Kränze nun auf ein Backpapier legen, die Dotter mit dem Obers verquirlen, und sie dann damit bestreichen. Zum Schluss noch mit ordentlich Hagelzucker bestreuen.

Heize nun das Backrohr auf 180 Grad vor – bis es heiß ist, dürfen deine Kränze noch einmal aufgehen. Dann kannst du sie ca. 20 Minuten backen!

Gemeinsam für faire Care-Arbeit

teilen spendet zukunft



© Keith Baongco

teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag



Katholische
Frauenbewegung

spenden.teilen.at • Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Sonntag, 12. März 2023 in der Basilika
10.00 Uhr Pfarrmesse, danach Fastensuppe im Kleinen Pfarrsaal

Frau sein, Glauben leben und Gutes tun



Wie schon im letzten Pfarrblatt angekündigt, möchten wir die Katholische Frauenbewegung im Seelsorgeraum Mariazell wieder aufleben lassen. Besonders in einem Marienwallfahrtsort wie Mariazell dürfen wir uns an die Rolle der Frau in der Kirche erinnern und uns Maria zum Vorbild nehmen. Maria ist nämlich eine junge, starke Frau, welche unabhängig von allen Umständen die Entscheidung getroffen hat, sich auf Gottes Plan einzulassen und Jesus auf die Welt zu bringen. Dies widersprach der damaligen gesellschaftlichen Ordnung. Marias JA zu Gott darf uns Frauen bestärken, unseren Glauben zu bezeugen. Im Magnifikat können wir Maria auch als Prophetin erkennen. Sie zeigt die Ungerechtigkeiten dieser Welt auf und formuliert einen Lobpreis an Gott. Maria verbindet uns auch mit anderen Religionen, Kulturen und Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Maria ist Jüdin und ihr wird auch im Islam eine Sure gewidmet. Maria verbindet uns! Daher darf uns ihr Tun und Handeln als Inspiration für unsere Neugründung einer KFB-Gruppe dienen.

Unser Anliegen ist es, die Frauen in unserem Seelsorgeraum zu vernetzen, Glauben zu leben, Weiterbildung anzubieten und gemeinsam im Sinne Jesu an einer besseren Welt mitzuwirken. Das erste Treffen findet am 17. Februar um 18:30 Uhr im Ministrant*innen-Raum der Pfarre statt. Wir möchten zum Austausch, Ideen sammeln und Gebet einladen.

Anita Schödl, Eva Ploderer-Kerschbaumer und Elisabeth Wanek

Mit der Bibel leben – Bibelkekse backen

Im Rahmen der Bibelwoche haben in unserer Diözese Graz-Seckau Schüler*innen von 15 Schulen Bibelkekse gebacken, um diese dann in Pfarren und Seelsorgeräumen zu verteilen. Eingebakken wurden in die Glückskekse Sprüche der Bergpredigt, welche das Thema der Woche darstellte. Die sogenannten Bibelkekse schmecken nicht nur gut, sondern können auch zur Diskussion in Bibelrunden, spirituellen Feiern, zu Beginn eines Gruppentreffens oder als Give away bei Gottesdiensten verwendet werden.



Das Rezept für 48 Bibelkekse:

3 Eiweiß

Prise Salz

250 g Staubzucker

100 g zerlassene Butter

120 g Mehl

50 g Mandeln geschält und gemahlen

120 ml Milch, ... bei 175 Grad etwa 6-8 Minuten backen

TERMINE DES CARITAS-KREISES GUßWERK

Donnerstag, 9. März	14.00 Uhr	im Pfarrraum Gußwerk
Donnerstag, 13. April	14.00 Uhr	im Pfarrraum Gußwerk
Donnerstag, 4. Mai	14.00 Uhr	im Pfarrraum Gußwerk

Vorbereitung unserer Weihnachtsgeschenke

Endlich dürfen die Besuche im Pflegeheim Mariazellerland und bei den älteren Menschen zu Hause wieder stattfinden. So durften wir am 9. Dezember mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegeheimes kleine Weihnachtsgeschenke basteln. Es war eine Freude, mit welcher Begeisterung „gearbeitet“ wurde, alle konnten auf ihre Weise etwas dazu beitragen. Auch für uns Helferinnen war es ein schöner Vormittag. Eine Woche später machten wir die Gestecke für die Seniorinnen und Senioren zu Hause, die wir dann besuchten und unseren Adventgruß überbrachten. Für uns Mitarbeiterinnen des Caritaskreises ist das jedes Jahr wieder eine schöne und besinnliche Vorbereitung auf Weihnachten.



Bericht: Roswitha Leodolter, Fotos: Nicole Fadenberger

Ökumenischer Gottesdienst

Mit dem Thema „Tut Gutes! Sucht das Recht“ feierten wir am 20. Jänner 2022 einen ökumenischen Gottesdienst in der Evangelischen Kirche in Mitterbach. Der Gottesdienst in der Gebetswoche der Einheit der Christen wurde von Pfarrerin Birgit Lusche und dem Stadtpfarrer Pater Christoph Pecolt gefeiert, die diesjährigen Texte kamen aus den Vereinigten Staaten von Amerika, aus Minnesota.



Caritas Haussammlung 2023



Vieles von dem, was „Caritas“ bedeutet, wird durch die Haussammlung lebendige Wirklichkeit: Einsatz im Dienst der Nächstenliebe, Auf-Menschen-Zugehen und das Schaffen von Bewusstsein für Anliegen von Menschen in Not. Jetzt, wo viele lebensnotwendige Dinge wie Essen, Strom oder Wohnen so teuer werden, dass es sich immer mehr Menschen in der Steiermark nicht mehr leisten können, sind die freiwilligen Haussammler*innen und Haussammler in vielen Regionen der Steiermark unterwegs, um für jene zu sammeln, die es aus eigener Kraft einfach nicht mehr schaffen.

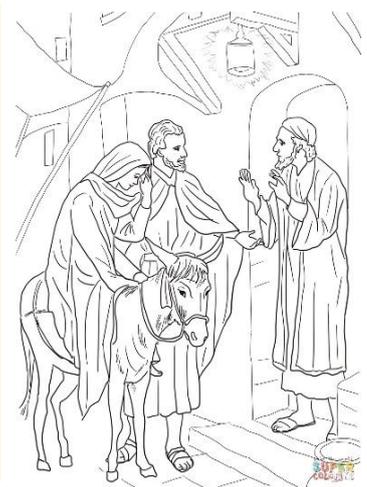
Frau Muhr: „Ich bin Mutter von zwei Schulkindern. Eine hohe Nachzahlung zwang mich zwischen Essen für die Kinder und Strom für unser Zuhause zu entscheiden. Ich kaufte meinen Kindern ein Mittagessen. Die Caritas hat uns geholfen die Stromnachzahlung zu begleichen, dafür bin ich unendlich dankbar!“

„Energie oder Essen“ sollte keine Frage sein, die sich Familien in Österreich stellen müssen. Alleine im Jahr 2022 haben wir als Caritas in der gesamten Steiermark 11.000 Beratungen zur Existenzsicherung durchgeführt und durch Betreuung und finanzielle Hilfe Menschen neue Perspektiven gegeben. Soforthilfen sichern in schweren Zeiten ein geborgenes, warmes Zuhause für in Not geratene Menschen in der Steiermark.

Auch dieses Jahr legen die Sammlerinnen und Sammler wieder viele Kilometer zurück, und bitten Sie um Ihre Unterstützung bei der Caritas Haussammlung.

Kindergottesdienst - Herbergssuche

Ein paar Eindrücke vom Kinder-Gottesdienst am 14. Dezember 2022, wo knapp 50 Kinder mitgefeiert haben. „Wir machten uns gemeinsam mit Maria und Josef auf den Weg um eine Herberge zu finden“.



Kindermette am 24. Dezember



Der Kinderliturgiekreis organisierte heuer wieder die Kindermette in der Basilika. Am Heiligen Abend kamen viele Kinder mit ihren Eltern, Großeltern,... um 15 Uhr in die Basilika, wo sie das Schattenspiel „Vom kleinen Sternengel und der Hoffnung“ sahen und hörten. Die Kinder durften die Texte von den Lichtersterne und die Fürbitten vorlesen.

Pater Christoph las das Weihnachtsevangelium vor und dann durften alle Kinder mit ihm und dem Jesuskind zur Krippe ziehen. Die Kinder „klebten“ ihr LED-Teelicht auf den weißen Engel und ließen ihn erstrahlen, während das traditionelle Weihnachtslied „Ihr Kinderlein kommet“ gesungen wurde. Nach dem Weihnachtssegnen durften sich die Kinder einen der Sternengel aussuchen, die von Barbara Danner und Barbara Dixit liebevoll gestaltet worden sind. Das traditionelle Schusslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ rundete unsere feierliche Kindermette ab. Ich möchte mich ganz herzlich bei meinem Team für die aufwendige Vorbereitung und Mithilfe bedanken – ihr seid die BESTEN!!! Ein großer Dank gilt auch Pfarrer P. Christoph, den Musikerinnen und Musikern, dem Mesner und allen Mitfeiernden – es war eine sehr stimmungsvolle Feier!

Sabrina Gawriloff

Dreikönigsaktion 2023

Ein recht herzliches Dankeschön allen Sternsinger*innen in unseren vier Pfarren Mariazell, Gußwerk, Mitterbach und Josefsberg, allen Gastgeber*innen und Begleiter*innen. Es war für die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen eine schöne Erfahrung, zu spüren, wie sehr man willkommen ist, und von der Bevölkerung wieder freudig in den Häusern und Wohnungen empfangen wird.

Vielen Dank für ein gewaltiges Sammelergebnis in der Höhe von ...

€ 24.343,30



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungchar

20-C+M+B-23

Warum geht ihr Sternsingen?

„Um Spenden für den guten Zweck zu sammeln. Wegen dem Spaß und um Freunde zu treffen. Weil es lustig ist, den Menschen etwas vorzusingen!“

Marie 10 J., Hanna 12J. Fanni 8J. Karoline 10 J.



Was gefällt euch am Sternsingen am besten?

„Es macht Spaß und ist lustig“
„Dass man nette Leute kennen lernt!“
„DAS ESSEN!“

Emily 9J., Ellena 10J. Julia 10J., Maria 10 J.

Wie seid ihr zum Sternsingen gekommen?

„Wir gehen schon seit unserer Kindheit als wir noch bei der Jungschar und Ministranten waren“
„Erst als Erwachsener durch meine Kollegen vom MGV.“

Was bewegt euch jedes Jahr wieder zum Sternsingen?

„Wir gehen wegen der Gemeinschaft und dem Spaß. Natürlich auch wegen dem guten Zweck!“

Die Herren des MGV Alpenland

Wie war es für dich eine Gruppe zu begleiten?

„Es war eine tolle und lustige Erfahrung, vor allem mit so motivierten Königen. Der Spaß kam nicht zu kurz.“

Sarah 20J., das erstes Mal Begleiter



Heiliger Josef - Landespatron der Steiermark

Am 19. März feiern wir alljährlich das Fest unseres Landespatrons, des Heiligen Josefs. Die Bibel berichtet uns sehr wenig über Josef von Nazareth. Die Gestalt des Hl. Josef ist ausschließlich an die Kindheitsgeschichte Jesu im Neuen Testament geknüpft. Einige Informationen erhalten wir aber doch. Er ist ein einfacher Zimmermann und der wohl berühmteste Ziehvater der Geschichte. So wissen wir auch, dass er aus dem südlichen Mittelmeerraum stammt, also, dass er wahrscheinlich dunkelhaarig war und, dass er eher kleiner gewachsen war. Auch können wir sicher sein, dass er als Zimmermann kräftig gebaut



war und sicherlich kräftige Hände und Arme brauchte, um seinen Beruf ausüben zu können. Auch weiß man, dass er lange Wanderungen unternommen hatte, was man nur machen kann, wenn man sportlich und gut bei Kräften war. Doch das sind Äußerlichkeiten.

Das Innenleben bleibt uns eher verborgen. Was für Josef äußerst schwierig gewesen sein muss, war die Tatsache, mit Maria zu leben, der Frau, die ein Kind erwartete, das nicht von ihm war. Nach Mt. 1,18-21 wollte sich Josef, nachdem er von der Schwangerschaft seiner Verlobten erfahren hatte, von ihr trennen. Es erschien ihm aber in der Nacht ein Engel, der ihm sagte, dass Maria das Kind vom Heiligen Geist empfangen habe und er war daraufhin bereit, dieses Kind als Ziehvater aufzuziehen, ihm die Liebe eines Vaters zu schenken. Wieder im Traum sagte ihm Gott, dass er vor Herodes, mit seiner jungen Familie nach Ägypten fliehen müsse. Schließlich wurde er ein drittes Mal im Traum von Gott angeleitet, nach Nazareth zurückzukehren, da Herodes gestorben war.

Das letzte Mal hören wir in der Bibel von Josef, als Jesus im Tempel von Jerusalem mit den Schriftgelehrten sprach. Die Forschung vermutet, dass Josef während dieses Aufenthaltes gestorben sein muss. Auch wird er häufig als alter Mann dargestellt, da auch oft der Umstand erwähnt wurde, dass Josef bereits als Witwer um Maria geworben hatte.

Was bleibt von Josef von Nazareth in der heutigen Zeit? Der Josefstag wurde 1621 im römischen Kalender als Fest eingetragen. Papst Pius IX ernannte den Hl. Josef 1870 zum Patron der katholischen Kirche. Viele Bauernregeln erinnern an den Hl. Josef (z.B. „Ist es klar am Josefstag, erspart er uns viel Not und Plag“ oder „Josef klar, ein Honigjahr“).

Der Theologe Ansgar Wucherpfennig verweist auf die Bedeutung des Hl. Josef für die Gesellschaft und Kirche in der Gegenwart. Er meint, der Hl. Josef sei eine Identifikationsfigur für Männer und sei dafür ein großartiges Vorbild. Er selbst habe bei seinen Arbeiten einen ganz besonderen Bezug auch im Gebet zu ihm aufgebaut.

Josef hat Gott im Dunkel, im Traum gehört. Für Gott ist das Dunkel kein Hindernis, vielleicht sogar im Gegenteil. Wenn unsere Augen nicht durch das Tagesgeschehen abgelenkt werden, dann sind unsere Ohren offen, für das, was Gott uns sagen will. Der Hl. Josef wird zu einem Fürsprecher, zu einem Menschen, der auf Gottes Wort im Traum zu hören versteht. Er ist Fürsprecher für die Sorgen der Menschen.

In der Steiermark, in Kärnten, Tirol und Vorarlberg ist der Hl. Josef Landespatron. In diesen Bundesländern ist der 19. März schulfrei, Ämter und Behörden haben geschlossen.

Quellen:

<https://www.katholisch.de › artikel › 150-zimmermann-...>

<https://www.katholische-kirche-steiermark.at › article>

<https://www.feiertage-oesterreich.at › hl-josef-19-maerz>

Die Pfarren Mitterbach und Josefsberg

Seit September 2022 gehören wir nun, mit unseren beiden Pfarrkirchen Mitterbach und Josefsberg, zum Seelsorgeraum Mariazell.

In diesem ersten halben Jahr wuchs der Zuspruch zur Kirche in unserer Pfarre wieder merkbar an. So konnten nun schon einige Messen gefeiert werden.

Am 4. Dezember feierten wir in Mitterbach eine Rorate. Mit musikalischer Umrahmung des MV Mitterbach war die Messe eine stimmungsvolle Vorbereitung auf die Weihnachtszeit. Unter den zahlreichen Mitfeiernden fand sich auch die Bergrettung Mitterbach ein.

Am Vorabend des Dreikönigsfestes am 5. Jänner gestalteten die Kinder der Sternsingergruppen die Heilige Messe. Gemeinsam mit Ana Cosme und Viktoria Harant wurde der Gottesdienst auch zum musikalischen, klangvollen Ereignis.





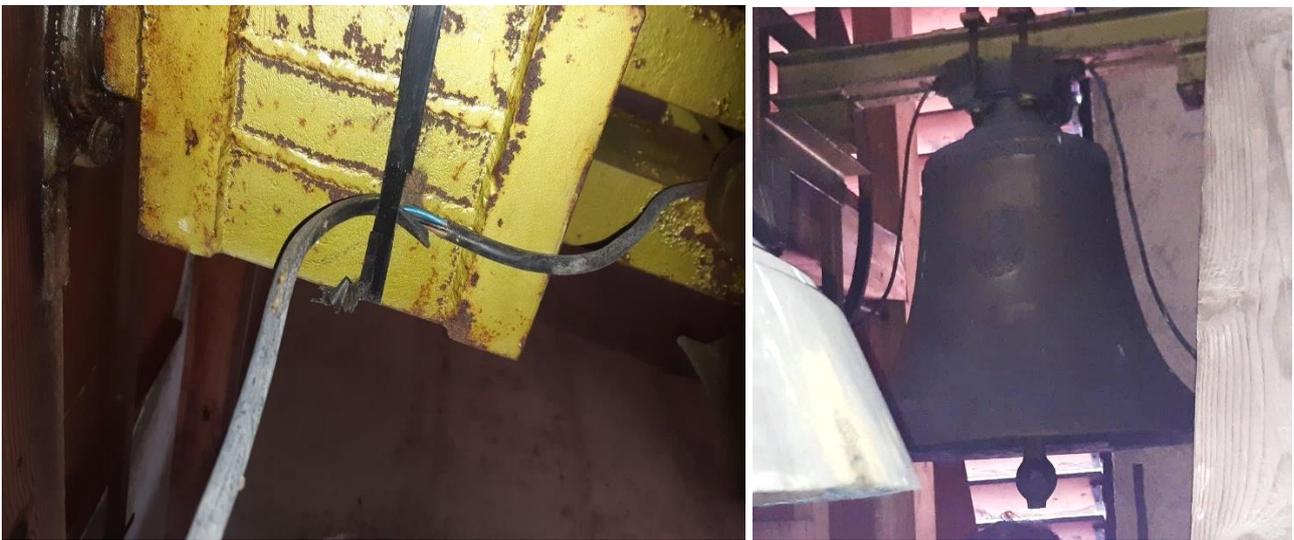
Wir möchten uns bei Pfarrer P. Christoph für die herzliche Aufnahme in den Seelsorgeraum bedanken. Außerdem gilt unser Dank auch den Äbten der Stifte St. Lambrecht und Lilienfeld – Abt Benedikt und Abt Pius – die diese „grenzübergreifende“ Aufnahme ermöglicht haben.

Karin Digruber



Glockensanierung in Mitterbach

Nach einer routinemäßigen Begutachtung der drei Kirchenglocken in der Pfarrkirche Mitterbach, des Glockenstuhles und des Läutwerkes im Herbst 2022 wurde festgestellt, dass dringende Sanierungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Die größte Glocke musste sogar umgehend vom Strom genommen werden, weil die veralteten Motoren keine präzise Feineinstellung mehr zuließen und die Schwunghöhe nicht mehr den Sicherheitskriterien standhielt. Weiters müssen sämtliche, teils unisolierte Stromzuleitungen (siehe linkes Bild), erneuert werden. Darüber hinaus ist bei einer Glocke der Klöppel bereits gebrochen (siehe rechtes Bild) und die beiden anderen müssen auch dringend getauscht werden.



Damit wir zu Ostern hoffentlich wieder alle drei Glocken – mit sicherem Gefühl – läuten können, bitten wir um Ihre Unterstützung

Der Auftrag an die ausführende Firma Schauer & Sachs Salzburg wurde vom zuständigen Pfarrkirchenrat der Pfarre Mitterbach bereits erteilt und die Kosten werden sich auf ca. €11.000,00 belaufen. Sie können uns mit einem Beitrag unterstützen. Vielen Dank im Voraus.

BANKVERBINDUNG der Katholischen Pfarre Mitterbach

IBAN: AT53 2081 5000 4450 0551

Verwendungszweck: Glockensanierung

Pfarrer P. Christoph

DENN WO
ZWEI ODER DREI
VERSAMMELT
SIND IN MEINEM
NAMEN
DA BIN ICH MITTEN
UNTER IHNEN
MATTHÄUS 18,20
JESUS

Mit Jesus unterwegs auf dem Weg zur Erstkommunion
 ... in der Familie, ... in der Schule ... und in den Pfarren. ...
 Beim Eltern-Kind-Treffen haben wir Jesus mit den Bildern
 der Kinder zu uns geholt und herzlich willkommen
 geheißen. Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Ihr seid
 das Licht der Welt.“ Wir haben festgestellt, dass wir unser
 Licht mit jedem Streit, bösem Wort ... zum Erlöschen
 bringen. Beim Versöhnungsfest dürfen wir Jesus um
 Verzeihung bitten. Je besser wir Jesus kennenlernen,
 umso besser wird es uns gelingen, gute Nachfolger*innen
 von ihm zu werden. Die Bibelgeschichten helfen uns
 dabei. Im Vaterunser dürfen wir wie Jesus zu Gott Vater
 sagen – ihm verdanken wir unser Leben. Jede/r von uns
 ist ein Lieblingsgedanke Gottes.





Für ein gelingendes Leben brauchen wir immer wieder den Segen Gottes. „An Gottes Segen ist alles gelegen.“ Einander regelmäßig zu segnen, tut gut. Bei ihrer Erstkommunion dürfen sich Abigail Bercsényiová, Selina Brückner, Anna Buchegger, Paul Dandler, Liam Dixit, Moritz Gawriloff, Lena Gelbmann, Niklas Götsch, Leonie Grabner, Xaver Grießl, Jasmin Griessbauer, Emely Hofbauer, Maximilian Holzer, Nina Koiser, Anna Lasinger, Emma Mußbacher, Emilia Papst, Selina Petritsch, Laura Schmied, Larissa Steiner, Benedikt Thym und Hanna Wahba mit dem Leib Christi, dem Brot, das Jesus ist, stärken. Von da an können sie dieses großartige, aber auch geheimnisvolle Geschenk in jeder Eucharistiefeier empfangen.

Bitte schließen Sie die Erstkommunikationskinder in ihr Gebet ein – Corina Kraft



Was ist im Pfarrkindergarten Gußwerk los?

„Mitten in der Nacht ist ein STERN erwacht...“

„Immer wenn es dunkel ist, warten wir auf Licht -
warten in der Dunkelheit, dass ein Licht anbricht...“

In diesem Advent haben wir uns den „strahlenden STERN“ als begleitendes Symbol ausgesucht, dem auch die HIRTEN anno dazumal folgten. Unser Hirtenspiel zur Adventmarkteröffnung hatte uns dahingehend schon wunderbar auf das Bevorstehende eingestimmt.

Das Bild des Sterns begegnet uns in der Vorweihnachtszeit in vielfältigen Darstellungen. Unumstritten ist er zu einem sichtbaren Zeichen für diese besondere Zeit geworden. Ein Stern geht in der Dunkelheit auf, er



durchbricht die Dunkelheit und bringt uns Licht. Dieses Licht kann uns Hoffnung und Zuversicht schenken. Der Stern weist hin auf eine hoffnungsvolle, lichtbringende Zeit und führt uns bis zum Stall von Bethlehem, in dem das Licht der Welt geboren wird.

Dazu trafen wir uns täglich in unserem **ADVENTZIMMER**, wo ein Stern - im wahrsten Sinne des Wortes - aufging. Jede Sternenzacke konnte uns etwas erzählen. Aus vielen einzelnen Einheiten, entstand das große Ganze- im Sinne der ganzheitlich sinnorientierten Pädagogik. Diese „Sternenreise“ lohnte sich, denn zu Weihnachten durften wir dort ein ganz großes feierliches Geheimnis erleben...

Alle Eltern waren eingeladen sich am letzten Tag vor den Weihnachtsferien einen kurzen Moment **ZEIT zu nehmen**, um gemeinsam mit ihren Kindern unser „Weihnachtszimmer“ zu besuchen. Ein kleiner wohlthuender, stiller Moment zur Besinnung hin auf Weihnachten. Danke!



Adventkranzbinden mit Frau Hanni Erber



Adventkranzsegnung mit Pater Christoph

„Wer weiß denn von euch Leuten, den grünen Zweig zu deuten?...“

„Danke für deine Zeit, dein „Dasein“ liebe Hanni...“

Fotos: Nicole Fluch

Adventmarkt- diesmal im Volksheim Gußwerk

Ein **RIESEN großes DANKE**, dass es nach wie vor Menschen gibt, die auch heuer wieder mit viel Arbeitseinsatz, kostbarer Zeit, Ideenreichtum und spürbarer Freude am Tun einen Adventmarkt für unseren Pfarrkindergarten möglich gemacht haben!!! **Es sind so viele helfende Hände im Einsatz, denen hiermit unsere Wertschätzung und Dankbarkeit entgegengebracht werden soll.**

Unser Adventmarkt, der zum ersten Mal im Volksheim Gußwerk veranstaltet wurde, war durch seine zahlreichen Besucher und großzügigen Sponsoren wirklich sehr, sehr erfolgreich.

Die *Musikschule Mariazell*, sowie *Egger Walter* und *Gruber Gerhard* umrahmten den Markt musikalisch. Zur Eröffnung kamen unsere Kindergartenkinder als Hirten und Schäfchen mit großer Vorfreude und natürlich viel Aufregung ins Volksheim- ...diesmal auf die Bühne...☺! Mit dem Reinerlös erfährt unser Pfarrkindergarten jedes Jahr aufs Neue eine großartige finanzielle Unterstützung, wofür man gar nicht oft genug DANKE sagen kann!!!

DANKE, liebe *Nelly Schimmer*, für dein Herzblut an der Sache, die umfangreiche Organisation,... und **DANKE** dir, *Sandra Reichenvater*, für dein „Adventmarkt- Bastel- Engagement“ mit unseren Kindergarteneltern und deinen gesamten Einsatz!



„Der gute Hirte wacht treu bei seinen Schafen...“

Foto: Erich Tributsch

Der gute Nikolaus geht von Haus zu Haus...

Am 5. Dezember hat uns der **Bischof Nikolaus** im Kindergarten überrascht. Gemeinsam haben wir eine besinnliche Feierstunde verbracht... **Herzlichen Dank** an unseren diesjährigen Nikolaus **Manuel Wohlmuth**. Heimlich, still und leise haben wir auch wieder unsere Schifferl deponiert. Wir bedanken uns bei Pater Christoph, der Bürgerservicestelle Gußwerk und bei Viktoria Troger - Nah & Frisch, für das großzügige Befüllen unserer Schifferl. **„DANKESCHÖN“**...



Foto: Erich Tributsch



Foto: Nicole Fluch

Büchergutschein im Wert von € 300,00

Die Raiffeisenbank Mariazellerland hat unsere Bücherei mit einem Gutschein im Wert von € 300 aufgewertet. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken und freuen uns wirklich sehr über die großzügige Spende!



Foto: Roswitha Teubenbacher

„Die vier Lichter des Hirten Simon“- Ein Stern geht auf...“

Am 22. Dezember feierten wir gemeinsam mit *Pater Christoph* und unseren Eltern einen vorweihnachtlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche.



Foto: KigaEltern

Weihnachtsfest im Kindergarten- „Das Christkind ist geboren...“

Gemeinsam verbrachten wir eine besinnliche und sehr feierliche **Adventstunde**, in der wir uns über die **Geburt des Jesuskindes** im Stall gefreut haben. Doch plötzlich vernahmen unsere Ohren das Läuten eines Glöckchens. Aufgeregt, voller Spannung, aber vor allem auf leisen Sohlen schlichen wir in den Bewegungsraum, wo unsere Kinderherzen sofort höher schlugen: „**Das Christkind war da! Inmitten des Raumes leuchtete ein wunderschöner Christbaum!**“ Bei Kerzenschein, mit dem Jesuskind in der Krippe, duftenden Sternenspritzern und Packerln haben wir miteinander Weihnachten gefeiert. Eine ganz wunderbare Sternstunde- danke für diesen Moment...



Fotos: Nicole Fluch

„Drei Könige kommen nach Bethlehem...“

„Als Königskinder besuchen wir das Jesuskind in unserer Pfarrkirche“

„Die Heiligen drei Könige bei uns im Kindergarten...“ Danke für eure wertvolle Zeit.





„Hurra! Endlich ist der Winter da...“



Fotos: Nicole Fluch

„Die Faschingszeit steht vor der Tür...“

„Manchmal fühle ich mich
STARK wie ein **BÄR!**-
wie kleine Bären stark werden...“

Der **BÄR** kann uns als **Krafttier** ein großes Vorbild sein. Durch seine Ausstrahlung wirkt er auf uns **beruhigend** und **stärkend**. Der Bär lebt sehr zurückgezogen und ist ein **Meister der Anpassung**. Der Bär kann aber auch ziemlich schnell aggressiv werden, wenn es darum geht seine Jungen zu verteidigen oder Nahrung zu erbeuten.

Kinder können vom Bären viel lernen. **Ruhe** und **Gelassenheit** oder **Widerstandsfähigkeit** sind ein paar Teilbereiche, die wir mit den Kindern mit diesem Thema zur Resilienzförderung erarbeiten möchten.

Unter „**Resilienz**“ versteht man die Fähigkeit eines Menschen, in Krisen zurechtzukommen. Diese psychische Widerstandsfähigkeit befähigt den Menschen, Rückschläge zur persönlichen Weiterentwicklung zu nutzen und aus Krisen gestärkt hervorzugehen.

Kinder wachsen an ihren Herausforderungen. Stärkt man ihre Stärken und erleben sie beim Erledigen von altersgerechten Aufgaben ihre Selbstwirksamkeit, werden sie dazu ermutigt, sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Durch das Thema erfahren die Kinder, wie der Bär in seiner Umwelt zurechtkommt. Dabei stärken die Kinder mit Achtsamkeitsübungen ihr **Selbstbewusstsein** und gelangen mit Stilleübungen zu mehr **innerer Ruhe**.

Warum sich der **Teddybär** bei den Kindern an so großer Beliebtheit erfreut, versuchen wir in unseren kommenden **Bärenwochen** herauszufinden und freuen uns auf unser **bäriges Pyjamafest...**



„Der Teddybär turnt mit...“



„Wir backen Bärenbrötchen...“

FLOHMARKT

Samstag, 6. Mai 2023 von 9:00 bis 18:00 Uhr
im Pfarrhof Mariazell/Großer Pfarrsaal
Eingang über St. Lambrechter Platz/Morzinggasse

!!! WIR SAMMELN WIEDER !!!

Persönliche Abgabe im Pfarrhof:

(Eingang über St. Lambrechter Platz/ Morzinggasse, Zufahrt auf den Platz möglich)

- **Samstag, 29. April 2023 von 14:00 bis 17:00 Uhr**
- **Dienstag, 2. Mai 2023 von 16:00 bis 19:00 Uhr**
- **Mittwoch, 3. Mai 2023 von 16:00 bis 19:00 Uhr**

Fast alles können wir brauchen!

Geschirr, Spielzeug, saubere noch brauchbare Kleidung, Schuhe
(bitte paarweise und zusammen gebunden) und Bücher

Nicht jedoch: Krimskrams, Möbel, Elektro-Geräte, Schi, Schischeuhe,
Eislaufschuhe, Sperrmüll, Matratzen

**Der Reinerlös kommt der Jungschar und Jugend
des Seelsorgeraumes Mariazell zugute.**



Sonntagberg-Wallfahrt

1. Juli - 3. Juli 2023

Samstag, 1. Juli

05.45 Uhr Reisesegen in der Basilika und Beginn der dreitägigen Fußwallfahrt

Montag, 3. Juli

05.00 Uhr Abfahrt der Radfahrer vom Benedictus-Platz

13.30 Uhr Einzug der Fuß-, Rad- und Buswallfahrer in die Basilika Sonntagberg

16.00 Uhr Festliche Wallfahrermesse in der Basilika Sonntagberg zur 343. „Verlobten Wallfahrt“ der Pfarre und der Stadt Mariazell

Alle Bewohner des Seelsorgeraumes Mariazell, die sich darauf einlassen wollen, drei Tage in der Gruppe zu pilgern, nachzudenken, zu plaudern, zu singen, zu beten, sich auf die Begegnung mit anderen, mit der Natur und auch mit Gott einzulassen, sind herzlich willkommen, an unserer diesjährigen Wallfahrt zum Sonntagberg teilzunehmen.

Unterkünfte in den Pfarrhöfen Lunz/See und Ybbsitz möglich. (Privatquartiere bitte selbst reservieren.)

Privatquartiere in Lunz am See

Gasthof Paula (Familie Neumann) Bitte rasch anmelden! (Vorreservierung wurde durchgeführt) - Telefonnummer: 07486/8220; **Tourismusbüro Lunz/See für Privatzimmer** - Telefonnummer: 07486/808115; **Zellerhof - Fr. Daurer** - Telefonnummer: 07486/8450.

Privatquartiere in Ybbsitz

Familie Oismüller - Telefonnummer: 07443/86239; **Familie Obermüller** - Telefonnummer: 07443/85380; **Fleischerei Kainrath** - Telefonnummer: 07443/86328.

Es werden alle Fußwallfahrer ersucht, beim Gepäck sehr sparsam zu sein, weil die Möglichkeiten des Transportes (von Lunz/See und Ybbsitz) sehr beschränkt sind.

Aufgrund der geringen Nachfrage wird die Rückfahrt mit dem Autobus nicht mehr organisiert! Besteht für Fußwallfahrer keine Möglichkeit zum Heimfahren, möge dies bitte bis spätestens 23. Juni 2023 - 17⁰⁰ in der Pfarrkanzlei gemeldet werden! (Telefonnummer: 03882/2595-300)

Wir freuen uns auf zahlreiche Beteiligung an der diesjährigen Wallfahrt.

Spaß, Gemeinschaft und Glaube erfahren

In der Pfarrjugend weht frischer Wind. Die begeisterten Firmlinge des letzten Jahres wurden nun in der Pfarrjugend mit Freude aufgenommen. Für das Frühjahr bzw. den Sommer möchten wir daher wieder zu unseren Aktivitäten einladen und im Pfarrleben aktiv sein.

Unsere Termine von Februar bis Juni:

- 04.02. Jugendtreffen um 19:00 Uhr im Jugendraum
- 25.02. Jugendtreffen um 19:00 Uhr im Jugendraum
- 26.02. Jugendsonntag um 10:00 Uhr
- 11.03. Jugendtreffen um 19:00 Uhr im Jugendraum
- 25.03. Jugendtreffen um 19:00 Uhr im Jugendraum
- 08.04. Mitgestaltung der Osternacht
(im Anschluss Weihfleisch-Essen im Jugendraum)
- 22.04. Jugendtreffen um 19:00 Uhr im Jugendraum
- 06.05. Pfarrflohmarkt im Großen Pfarrsaal
- Mai/Anfang Juni: Fahrt nach St. Lambrecht
- 17.06. Einstimmung auf die Sommerferien



Elisabeth Wanek und Christoph Wildling

Das Sakrament der TAUFE hat empfangen ...



am 28. Jänner

Karolina Elena Rettenecker, Mariazell

Zu Gott heimgekehrt sind

... Daten erhoben bei: <https://www.e-kessler.at/bestattung/sterbefaelle.html>



am 24. November

Brunhilde Engelmeier, Mariazell

am 2. Dezember

Christine Brandl, Mariazell

am 6. Dezember

Marianne Schweighofer, Mariazell

am 12. Dezember

Cäcilia Zöchling, Mariazell

am 15. Dezember

Rosa Scheibner, Mariazell

am 18. Dezember

Rudolf Salzgeber, Wegscheid

am 27. Dezember

Othmar Maderthoner, Mariazell

am 8. Jänner

Heinz Jagersberger, Gußwerk

am 9. Jänner

Maria Zuser, Mariazell

am 9. Jänner

Hedwig Kienbink, Mariazell

am 11. Jänner

Herta Waidbacher, Greith-Gußwerk

am 15. Jänner

Edwin Plachl-Grabner, Gußwerk

am 16. Jänner

Gertrud Auer, Gußwerk

am 16. Jänner

Maria Berger, Mariazell

am 20. Jänner

Maria Schober, Gollrad

am 21. Jänner

Franz Praschl, Mariazell

am 31. Jänner

Karl Latschbacher, Gußwerk

am 1. Februar

Isolde Salzmann, Wien-Mariazell

am 1. Februar

Gertrude Hechenberger, Mooshuben

GOTTESDIENSTORDNUNG

Mittwoch, 22. Februar ASCHERMITTWOCH	16.00 Uhr Aschenkreuz-Feier für Kinder im Großen Pfarrsaal 17.00 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk 18.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika 18.30 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach
Freitag, 24. Februar	15.00 Uhr Kreuzweg für den Frieden in Wegscheid 16.30 Uhr Kreuzweg in der Basilika
Samstag, 25. Februar	16.00 Uhr Vorabendmesse in Halltal
Sonntag, 26. Februar 1. FASTENSONNTAG	08.30 Uhr Pfarrmesse in Josefsberg 08.30 Uhr Wortgottesfeier in Gußwerk 10.00 Uhr Pfarrmesse in der Basilika (Pfarrjugend) 17.00 Uhr Kreuzweg in Gußwerk
Mittwoch, 1. März	16.00 Uhr Kreuzweg für Kinder im Großen Pfarrsaal
Freitag, 3. März	15.00 Uhr Kreuzweg für den Frieden in Wegscheid 16.30 Uhr Kreuzweg in der Basilika
Sonntag, 5. März 2. FASTENSONNTAG	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk 10.00 Uhr Wortgottesfeier in der Basilika 10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach 17.00 Uhr Kreuzweg in Gußwerk
Mittwoch, 8. März	16.00 Uhr Kreuzweg für Kinder im Großen Pfarrsaal
Freitag, 10. März	15.00 Uhr Kreuzweg für den Frieden in Wegscheid 16.30 Uhr Kreuzweg in der Basilika
Samstag, 11. März	16.00 Uhr Vorabendmesse in Wegscheid
Sonntag, 12. März 3. FASTENSONNTAG	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk 10.00 Uhr Pfarrmesse in der Basilika (Familienfasttag kfb) 17.00 Uhr Kreuzweg in Gußwerk
Mittwoch, 15. März	16.00 Uhr Kreuzweg für Kinder im Großen Pfarrsaal
Freitag, 17. März	15.00 Uhr Kreuzweg für den Frieden in Wegscheid 16.30 Uhr Kreuzweg in der Basilika
Samstag, 18. März	16.00 Uhr Vorabendmesse zum Patrozinium in Greith (Hl. Josef)
Sonntag, 19. März 4. FASTENSONNTAG (LÆTARE)	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk 10.00 Uhr Wortgottesfeier in der Basilika 10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach 17.00 Uhr Kreuzweg in Gußwerk
Mittwoch, 22. März	16.00 Uhr Kreuzweg für Kinder im Großen Pfarrsaal
Freitag, 24. März	15.00 Uhr Kreuzweg für den Frieden in Wegscheid 16.30 Uhr Kreuzweg in der Basilika
Samstag, 25. März	16.00 Uhr Vorabendmesse in Halltal
Sonntag, 26. März 5. FASTENSONNTAG	08.30 Uhr Wortgottesfeier in Gußwerk 08.30 Uhr Pfarrmesse in Josefsberg 10.00 Uhr Pfarrmesse in der Basilika 17.00 Uhr Kreuzweg in Gußwerk

Mittwoch, 29. März	16.00 Uhr Kreuzweg für Kinder im Großen Pfarrsaal
Freitag, 31. März	15.00 Uhr Kreuzweg für den Frieden in Wegscheid 16.30 Uhr Kreuzweg in der Basilika
Samstag, 1. April PALMSONNTAG VORABEND	18.00 Uhr Palmsegnung und Vorabendmesse in Mitterbach
Sonntag, 2. April PALMSONNTAG	09.00 Uhr Palm-Prozession und Pfarrmesse in Gußwerk 09.00 Uhr Palm-Prozession und Pfarrmesse in der Basilika
Mittwoch, 5. April	16.00 Uhr Kreuzweg für Kinder auf den Kalvarienberg (TP: Gr. Pfarrsaal)
Donnerstag, 6. April GRÜNDONNERSTAG	18.30 Uhr Die Feier vom Letzten Abendmahl in der Basilika 19.00 Uhr Die Feier vom Letzten Abendmahl in Gußwerk
Freitag, 7. April KARFREITAG	15.00 Uhr Kreuzweg auf den Kalvarienberg in Mariazell (Beginn: Basilika) 15.00 Uhr Kreuzweg in Greith 15.00 Uhr Kreuzweg für den Frieden in Wegscheid 18.30 Uhr Die Feier vom Leiden und Sterben Christi in der Basilika 18.30 Uhr Die Feier vom Leiden und Sterben Christi in Mitterbach 19.00 Uhr Die Feier vom Leiden und Sterben Christi in Gußwerk
Samstag, 8. April KARSAMSTAG Auferstehung des Herrn OSTERNACHT	08.00 Uhr Feuersegnung in Gußwerk Segnung der Osterspeisen: 09.30 Uhr Weichselboden, 10.30 Uhr Greith, 10.30 Uhr Pflegeheim, 11.15 Uhr Kath. Pfarrkirche Mitterbach, 14.00 Uhr Gußwerk, 14.30 Uhr Wegscheid, 15.00 Uhr Gollrad, 16.00 Uhr Karmel, 16.30 Uhr VS Halltal 15.00 Uhr Auferstehungsfeier für Kinder im Großen Pfarrsaal 19.30 Uhr Osternachtfeier in Mitterbach 20.00 Uhr Osternachtfeier in der Basilika 20.00 Uhr Osternachtfeier in Gußwerk
Sonntag, 9. April OSTERSONNTAG	06.30 Uhr Frühmesse in der Basilika (05.45 Uhr Prozession auf den Kalvarienberg) 08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk 10.00 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
Montag, 10. April OSTERMONTAG	08.30 Uhr Pfarrmesse in Josefsberg 10.00 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
Samstag, 15. April	16.00 Uhr Vorabendmesse in Wegscheid
Sonntag, 16. April 2. SONNTAG DER OSTERZEIT	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk 10.00 Uhr Wortgottesfeier in der Basilika 10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach
Samstag, 22. April	16.00 Uhr Vorabendmesse in Halltal
Sonntag, 23. April 3. SONNTAG DER OSTERZEIT	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk 10.00 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
Samstag, 29. April	16.00 Uhr Vorabendmesse in Gollrad
Sonntag, 30. April 4. SONNTAG DER OSTERZEIT	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk 10.00 Uhr Wortgottesfeier im Kleinen Pfarrsaal 10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach
Montag, 1. Mai	10.00 Uhr Festgottesdienst in der Basilika (Eröffnung der Wallfahrtssaison)
Mittwoch, 3. Mai	18.00 Uhr Maiandacht in Greith 19.30 Uhr Maiandacht beim „Waldhansl“, Kreuzberg
Donnerstag, 4. Mai	08.30 Uhr Floriani-Messe in St. Sebastian
Freitag, 5. Mai	19.30 Uhr Maiandacht in der Bartlbauer-Kapelle, St. Sebastian
Samstag, 6. Mai	18.30 Uhr Vorabendmesse in Weichselboden

Sonntag, 7. Mai 5. SONNTAG DER OSTERZEIT	08.30 Uhr Wortgottesfeier in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz) 08.30 Uhr Pfarrmesse in Josefsberg 10.00 Uhr Pfarrmesse im Großen Pfarrsaal 18.30 Uhr Maiandacht beim Pfarrkreuz, Gußwerk
Dienstag, 9. Mai	18.00 Uhr Maiandacht bei Fam. Grießl - Göschlhof, St. Sebastian
Mittwoch, 10. Mai	18.00 Uhr Maiandacht in Weichselboden 19.30 Uhr Maiandacht in der Hl. Brunn-Kapelle
Freitag, 12. Mai	19.30 Uhr Maiandacht in der Kirche St. Sebastian
Samstag, 13. Mai	18.30 Uhr Vorabendmesse in Wegscheid
Sonntag, 14. Mai 6. SONNTAG DER OSTERZEIT	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz) 10.00 Uhr Wortgottesfeier im Großen Pfarrsaal 10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach 17.00 Uhr Maiandacht bei Familie Zefferer, Mitterbach
Dienstag, 16. Mai	17.30 Uhr Bittprozession nach St. Sebastian 19.30 Uhr Hl. Messe in St. Sebastian
Mittwoch, 17. Mai	19.30 Uhr Maiandacht in der Teichmühle, Grünau
Donnerstag, 18. Mai CHRISTI HIMMELFAHRT	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz) 15.00 Uhr Maiandacht am „Hals“ im Salzatal 16.00 Uhr Maiandacht beim Lechnerbauer, Fallenstein
Freitag, 19. Mai	19.30 Uhr Maiandacht beim Eiblbauer, Mooshuben
Samstag, 20. Mai	18.30 Uhr Vorabendmesse in Greith 18.30 Uhr Maiandacht in Gollrad
Sonntag, 21. Mai 7. SONNTAG DER OSTERZEIT	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz) 10.00 Uhr Pfarrmesse im Großen Pfarrsaal
Dienstag, 23. Mai	19.00 Uhr Maiandacht bei Fam. Digruber, Friedenstein
Mittwoch, 24. Mai	16.00 Uhr Pfingstfeier für Kinder im Großen Pfarrsaal 17.00 Uhr Maiandacht in Wegscheid
Samstag, 27. Mai	09.00 Uhr Firmung des Seelsorgeraumes Mariazell 18.30 Uhr Vorabendmesse in Halltal
Sonntag, 28. Mai PFINGSTSONNTAG	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz) 10.00 Uhr Wortgottesfeier im Großen Pfarrsaal 10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach
Mittwoch, 31. Mai	19.00 Uhr Maiandacht bei Fam. Hulatsch, Mitterbach

Änderungen vorbehalten!

Werde heute noch Follower! ...

Seit ein paar Monaten sind wir auch als seelsorgeraum_mariazell auf der Social Media-Plattform Instagram zu finden. Wir möchten auf verschiedenen Ebenen Ansprechpartner sein und nutzen den Account, um zu informieren, über Neuigkeiten zu berichten und spirituellen Input zu geben. Kirchorte bzw. Gemeinschaft oder einen Raum der Begegnung zu schaffen, wo man sich über Glauben austauschen kann, muss nicht an Räumlichkeiten der Pfarre gebunden sein, sondern kann ebenso online stattfinden. Wir freuen uns, damit auch jüngeres oder auch noch nicht erreichtes Publikum ansprechen zu können!